

PORTRAIT: Um einige Wochen zu früh erblickte ich 1998 im – vom schönen Pfälzer Wald umringten – Kaiserslautern das Licht der Welt. In einem beschaulichen Dorf, hinter den Hügeln, im tiefen Tal, in dem der pfälzische Dialekt gepflegt wird, wuchs und wachse ich bis heute auf.

Mit dem Besuch des Gymnasiums am Rittersberg in Kaiserslautern galt es schließlich, diesen Dialekt abzulegen und sich des Standarddeutschen zu bedienen, das ich hauptsächlich aus der Literatur und anderen Medien kannte.

Durch die geografische Nähe meiner Heimat zu Frankreich und viele Schüleraustausche hatte ich die Möglichkeit, das Nachbarland kennen und lieben zu lernen und mich von der französischen Sprache verzaubern zu lassen. Außerdem wurde ich bereits früh in den Bann des Theaters gezogen und nahm an diversen Workshops am Pfalztheater teil, um einen kleinen Blick hinter die Kulissen zu bekommen.

2010 kam ich als Quereinsteigerin zur Eckenroth Stiftung, die mir seitdem – abseits vom schnelllebigen Alltag – Ruhe und Raum für die Arbeit an meinen Texten bietet. Zuvor wurde ich schon immer von einer ungeheuerlichen Lust gepackt, selbst zu schreiben, wenn ich eine interessante Geschichte durch Bücher oder Filme erzählt bekommen hatte. Doch in Eckenroth begann ich erst, über das Schreiben wirklich nachzudenken, meinen Alltag in Ruhe zu reflektieren und methodisch an Texte heranzugehen.

Auch wird mir mit Eckenroth ein großes Spektrum hinsichtlich der Sparten Theater und Film geboten, und mit jedem Besuch in Eckenroth sammle ich neue Eindrücke. Besonders viele Eindrücke auf einmal, Eindrücke, die mir unvergesslich bleiben werden, gewann ich auf der Eckenrother Autorenreise nach Berlin im Jahr 2013.

Durch ein Praktikum in der wissenschaftlichen Bibliothek des Westpfalzkrankenhauses in Kaiserslautern konnte ich mich auch einmal mit wissenschaftlicher Literatur auseinandersetzen. Speziell die Beschäftigung mit der komplexen, menschlichen Psyche empfinde ich als spannend.

Mein Abitur werde ich voraussichtlich 2017 ablegen und ich freue mich bereits auf die neuen Herausforderungen, die mich anschließend erwarten.

PROFILE: In 1998, a few weeks premature, I was born in the fairy-tale setting of the Palatinate Forest in the town of Kaiserslautern. I grew up, and still continue to do so, in a tranquil village behind hills and in a deep valley where the inhabitants cherish their regional Palatinate dialect.

When I started attending the Gymnasium am Rittersberg grammar school in Kaiserslautern, it finally became clear that I'd have to drop this dialect and start using the standardised variety of German, which until then I had primarily encountered in printed literature and other media.

The geographical proximity of my home town to France and several student exchange programmes enabled me to get to know and admire our neighbouring country and fall in love with the French language. At an early age, I was also lured by the spell of the theatre and began participating in various workshops at the Pfalztheater in Kaiserslautern with the aim of getting a peek behind the scenes.

In 2010, I was taken in as a newcomer at the Eckenroth Foundation. Away from the hustle and bustle of daily life, Eckenroth offers me the peace and quiet and the perfect setting to pursue my writing goals. In the past, after reading a book or watching a story unfold on film, I would always be seized with this intense desire to write something of my own. However, only in Eckenroth did I begin thinking seriously about writing, about calmly reflecting on my everyday life and having a methodical approach to texts.

Eckenroth also opens up a wide spectrum in the sphere of theatre and film. Each visit to Eckenroth is an enriching experience for me. I particularly remember the varied impressions I gathered – something that I can never forget – during our Eckenroth author's trip to Berlin in 2013.

An internship at the library of the Westpfalzkrankenhauses in Kaiserslautern also gave me the opportunity to gain invaluable insights into scientific literature. I'm particularly fascinated by the complex world of the human psyche.

I expect to complete my A-levels in 2017 and I'm eagerly looking forward to new challenges that lie ahead.

©Marie Radkiewicz

©Marie Radkiewicz